

II— 1126 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 6. Juli 1972No. 613/JA n f r a g e

der Abg. LINSBAUER, SUPPAN, GRADINGER
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Aufstiegsmöglichkeiten im Bundesministerium
für Inneres.

Die Antwort des Bundesministers für Inneres auf die mündliche
Anfrage des Abgeordneten Linsbauer, die in der Fragestunde
vom 5. Juli 1972 behandelt wurde ist unbefriedigend und veran-
laßt die gefertigten Abgeordneten, neuerdings an den Bundes-
minister für Inneres folgende

A n f r a g e

zu richten:

- 1.) Wie groß ist die Zahl der Beamten und Vertragsbediensteten,
die Aufstiegsprüfungen (B-Matura, Matura, Verwaltungsdienst-
prüfungen, Prüfung aus der Staatsverrechnung, abge-
schlossenes Hochschulstudium) abgelegt haben und in Ihrem
Ressort keine Möglichkeit erhalten, einen Dienstposten zu
erreichen, der ihrer Vorbildung entspricht?
- 2.) Wieviele Beamte der Sicherheitswache und Gendarmerie haben
seit der Übernahme Ihrer Amtsgeschäfte Ansuchen um probe-
weise Verwendung für andere Ressorts eingebracht?
Sind Sie bereit, eine Aufstellung der Namensliste nach
Bundesländern beizulegen?
- 3.) Wieviele Ansuchen wurden positiv erledigt?
- 4.) Wieviele Ansuchen wurden bisher nicht erledigt und welche
Gründe liegen vor, daß bisher keine positive Erledigung
erfolgen konnte?
Sind Sie bereit, die Namen jener Beamten anzuführen, deren
Ansuchen positiv erledigt wurden, sowie die Namen jener
Beamten, deren Ansuchen negativ oder nicht erledigt wurden?
- 5.) Wie erklären Sie die Divergenz Ihrer Aussage in der Be-
antwortung der ersten Zusatzfrage, daß Sie alle Anträge
positiv erledigt haben und der Beantwortung der zweiten
Zusatzfrage, daß nur auf Grund einer Intervention eine
einzige Freistellung erfolgt sei?